

Unterrichtsmaterial: Milch ins Feuer, AB 2 / Didaktisch-methodischer Kommentar

Aufgabe

ARBEITSBLATT 2 ZU MILCH INS FEUER (JUSTINE BAUER, DE 2024): DER LÄNDLICHE RAUM ZWISCHEN TRADITION UND AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN

Fächer:

Deutsch, Ethik, Erdkunde/Geografie, Gesellschaftskunde, ab 15 Jahren, ab 10. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schüler/-innen machen Fotos zu einer aktuellen Herausforderung in ihrem Leben. In Deutsch liegt der Schwerpunkt auf dem Sprechen und Zuhören, in Ethik, Geografie/Erkunde und Gesellschaftskunde auf der Wahrnehmungs- und Deutungskompetenz. Fächerübergreifend erfolgt die Vertiefung mit der Auseinandersetzung filmästhetischer Mittel.

Didaktisch-methodischer Kommentar:

Die Schüler/-innen setzen sich vertiefend mit dem Film auseinander, indem sie in verschiedenen Aufgaben untersuchen, inwiefern der Film den ländlichen Raum sowohl inhaltlich als auch filmästhetisch als Raum inszeniert, in dem Tradition und aktuelle Herausforderungen aufeinandertreffen.

Anhand der ersten Aufgabe verorten die Schüler/-innen die Filmhandlung im Tandem zunächst geografisch. In einem nächsten Schritt tauschen sie im Plenum ihre Vermutungen darüber aus, weshalb die Regisseurin sich dafür entschieden hat, fast ausschließlich mit Laiendarsteller/-innen zu drehen, die in ihrem Dialekt sprechen. Optional kann hier zudem einen circa zehnminütigen Interview-Ausschnitt mit der Regisseurin gezeigt werden (www.youtube.com/watch?v=CtBcL5akFME), Timecode: 0:08:00-0:14:50.

Anschließend erörtern die Schüler/-innen die Wirkung des Dialekts und reflektieren anhand von Leitfragen auch ihren eigenen

Sprachgebrauch. Optional können sich die Schüler/-innen auch noch näher mit dem hohenlohischen Dialekt auseinandersetzen (beispielsweise anhand dieses Dokuments: www.forchtenberg.de/fileadmin/Dateien/Dateien/MundARTweg.pdf) oder weitere Dialekte vorstellen.

Anschließend untersuchen sie im Tandem, inwiefern der Film weitere aktuelle Herausforderungen inhaltlich und filmästhetisch ins Zentrum rückt (Emanzipation, Generationenkonflikt, Abtreibung, Höfesterben, Rassismus), indem sie verschiedene Filmstills analysieren. Ihre Ergebnisse vergleichen sie anschließend wieder im Plenum.

Vor dem Hintergrund des Erarbeiteten, tauschen sie sich schließlich in Kleingruppen, dann im Plenum darüber aus, mit welchen aktuellen Herausforderungen sie selbst in ihrem Leben konfrontiert sind. Dann überlegen sie, wie sie die Herausforderung fotografisch in Szene setzen könnten. Idealerweise werden die Fotos im Großformat ausgedruckt und in einem Gallery Walk betrachtet.

Autor/in:

Lena Sophie Gutfreund